

Produkte

Neuheiten und Trends mit Argumenten für den Verkauf.

>> Seite 20

Firmenporträt

Geschichte und Gegenwart der italienischen Schuhmarke Zamberlan.

>> Seite 10

Handel

Vom Tourenportal zum führenden Outdoor-Onlinehändler: 25 Jahre Bergzeit.

>> Seite 18

Jahrgang 18 | Ausgabe 07 | September 2024 | 4,00 Euro

outdoor markt

www.outdoormarkt.com

Sportartikelzeitung für Industrie und Handel

DIE GROSSE LEICHTIGKEIT

>> Trends und Entwicklungen auf dem Markt für Outdoor-Schuhe. outdoor.markt hat sich in der Branche umgesehen – und umgehört. >> ab Seite 4

Bitte beachten
Sie besonders
Seite 11



Unternehmensporträt

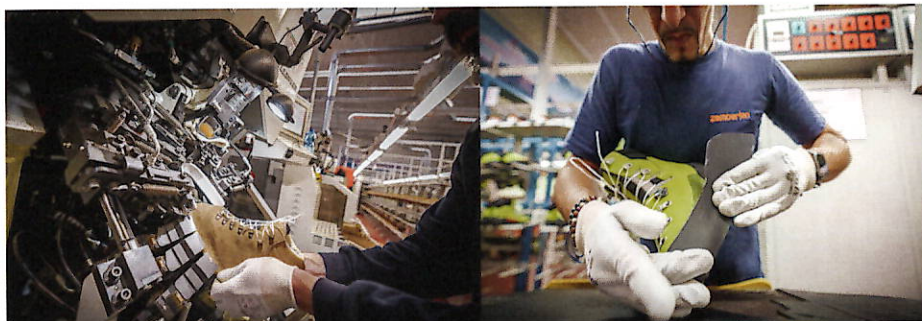
AUF LEISEN SOHLEN ZUM ERFOLG

Ein überraschender Outdoor-Liebling: Die vom dänischen Familienunternehmen Glerups entwickelten Filzschuhe erkennt man an ihrem hochwertigen Material aus Schafwolle und dem zeitlosen Design. Doch zunächst waren sie als Hauspantoffel nur für die heimischen vier Wände gedacht. Seit der Unternehmensgründung vor 30 Jahren haben sie jedoch auch viele Fans in der Outdoor-Szene gewonnen — besonders die Modelle mit Naturkautschuksohle begeistern Naturfreunde. Dass ihre Schuhe



einmal überall in der Welt verkauft werden würden, hätte die Gründerin Nanny Glerup damals sicherlich nicht für möglich gehalten. Denn ihr mit viel Liebe betriebenes Handwerk war zunächst nicht für den Verkauf bestimmt. Warum sich das änderte, mit welchen Schwierigkeiten das junge Unternehmen zu kämpfen hatte und welche Höhepunkte seitdem gefeiert werden konnten, erfahren Sie in dieser Ausgabe. >> Seite 12





Die Schuhe von Zamberlan entstehen in einer Co-Produktion von modernen Maschinen und der Handarbeit der versierten Mitarbeiter des Unternehmens.

Vom regionalen zum internationalen Player

Im Jahr 1970 übernimmt Guiseppes Sohn Emilio mit Unterstützung seiner Frau Marinilde die Leitung der Firma. 1973 werden die ersten Produkte auf ausländischen Märkten, insbesondere in Japan und Großbritannien, abgesetzt und der Firmensitz von Schio nach Pievebelvicino verlegt, nur einen Steinwurf von den „Piccole Dolomiti“, den kleinen Dolomiten, entfernt. Während viele andere Firmen in den letzten zwei Jahrzehnten ihre Produktion in andere Länder verlagerten, um Kosten zu sparen, hält Zamberlan an der Fertigung in Torrebelticino fest und bewahrt für seine Artikel das Prädikat „Made in Italy“ bis heute. Bei Zamberlan wird jedes Produkt seit 1929 im historischen Sitz in Pievebelvicino

erdacht, entwickelt, getestet und hergestellt. Eine Entscheidung, die die beste handwerkliche Qualität, die Liebe zum Detail und eine sorgfältige Kontrolle garantiert.

Die Verbindung mit der Natur

Die Leidenschaft für die Berge liegt in der Familie. Heute wird die Firma Zamberlan in der dritten Generation von den Geschwistern Marco und Maria Zamberlan geführt. Jedes Paar Schuhe ist das Ergebnis der traditionellen Handwerkskunst und zeichnet sich durch konstruktiven Einfallsreichtum und die Schönheit italienischen Designs aus. Auch wegen dieser Werte sind Zamberlan-Produkte heute bei Bergsport- und Outdoor-Freunden in der ganzen Welt beliebt.

„Die Philosophie der Handarbeit ist unser Mantra“, sagen Marco und Maria Zamberlan. „Leder ist in unserer DNA, aber immer mit einem Blick für neue Materialien. Wir sind fasziniert von der Energie und den Emotionen, die das ‚Gehen‘ in all seinen Formen hervorruft. Unser Ziel ist es, für das Wohlbefinden der Menschen zu sorgen und sie durch hochwertiges, handgefertigtes und langlebiges Schuhwerk mit der Natur zu verbinden. Unser Leben in den Bergen ist nicht nur Leistung und Wettbewerb. Es geht um die Verbindung mit der Erde, mit der Natur, um das Genießen des Weges und nicht nur des Ziels. Genieße das Leben draußen, indem du deinen Leidenenschaften folgst, wie immer diese aussehen.“

www.zamberlan.com

Große Auszeichnung

Outdoor-Ausrüster **P.A.C.** wurde als Finalist beim „Bavarian Future Award“ 2024 ausgezeichnet. Der Hersteller von Textil-Accessoires punktete mit Top-Ergebnissen in seinem Nachhaltigkeitsreport.

100 von 100 Punkten im Bereich „Environmental“, 90 von 100 im Bereich „Social“ und 83 von 100 Punkten bei „Governance“ – diese Top-Bewertungen erhielt der bayrische Hersteller von Outdoor-Textilaccessoires P.A.C. in seinem „ESG Performance Report“ – und wurde aufgrund dessen als Finalist beim Bavarian Future Award 2024, einem Sonderpreis des Bayrischen Mittelstandspreises, ausgezeichnet. Der ESG-Report erfasst, wie ein Unternehmen in den Nachhaltigkeitsbereichen „Umwelt, Soziales, Unternehmensführung“ (ESG = Environmental, Social, Governance) abschneidet, und macht dies für Kunden, Investoren und Öffentlichkeit transparent. Der „Bavarian Future Award“ 2024 wurde von Studierenden der Hochschule für Angewandtes Management (HAM) unter Leitung von Professor Dr. Peter Steinhoff durchgeführt und zeichnet mittelständische Unternehmen aus, die vorbildlich in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung agieren.

Während kapitalmarktorientierte Unternehmen einen Nachhaltigkeitsbericht vorlegen müssen, ist dies für KMUs (Kleinere und Mittlere

Unternehmen) nicht verpflichtend. P.A.C. hatte den Bericht freiwillig erstellt und war auch das einzige Textilunternehmen, das sich für den Award beworben hatte. P.A.C.-Logistikleiter Benjamin Knappe und Vertriebsmitarbeiterin Janina Gutermuth nahmen die Auszeichnung am 28. Juni im Münchner Künstlerhaus entgegen.

„Ein Meilenstein“

„Wir sind stolz, dass der ESG-Performance-Report für P.A.C. so positiv ausgefallen ist“, sagte Lukas Weimann, Gründer und CEO von P.A.C. „Der Report und seine Ergebnisse sind ein wichtiger Meilenstein für die Transparenz unserer Nachhaltigkeitsstrategie.“ Für den ESG-Bericht abgefragt wurden unter anderem bei „Umwelt“ Informationen zu Emissionen. Die direkten CO₂-Emissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol, Scope 1, gehen bei P.A.C. zum Beispiel gegen null: 85 Prozent der benötigten Energie werden dank Photovoltaikanlage auf dem Dach selbst erzeugt und der Rest als Ökostrom bezogen, so dass keine fossilen Brennstoffe für die Manufaktur benötigt werden. Insgesamt wird über das Jahr mehr Strom

erzeugt als benötigt. Auch der Einsatz recycelter und nachwachsender Rohstoffe oder Einsparungen dank Digitalisierung/Industrie 4.0 wurde positiv bewertet.

Bei „Social“ punktet P.A.C. vor allem mit seinem Einsatz für Diversität durch die Kooperation mit der „Bundesvereinigung Lebenshilfe“ und die arbeitnehmerfreundliche Arbeitsumgebung. Bei Datenschutz und Datenhandling oder Stakeholder-Engagement im Bereich Governance erreichten die Schweinfurter ebenfalls hohe Punktzahlen.

www.pac-original.de



P.A.C.-Logistikleiter Benjamin Knappe und Vertriebsmitarbeiterin Janina Gutermuth nehmen den Preis freudig entgegen.

Foto: Frank Rollitz